

Doegen, Wilhelm.

Geb. 17.3.1877 in Berlin.

Volksschule, Köllnisches Gymnasium, Dorotheenstädtisches Gymnasium, Abitur 1896.

Studium an den Universitäten Berlin und Oxford, 1904 Staatsexamen für das höhere Lehramt Englisch, Französisch, Deutsch. 1906 Studienrat.

1914/15 Militärlehrer Hauptkadettenanstalt Berlin Lichterfelde.

1915 - 1918 Königlich Preußischer Kommissar der Phonographischen Kommission für die Lautaufnahmen in den deutschen Kriegsgefangenenlagern, 1917 zum Charakterprofessor ernannt. Schöpfung von 1651 Lautplatten von über 250 Völkern der Erde sowie von 250 Lautplatten von Politikern, Schriftstellern und Gelehrten.

1918 - 1920 Reichsstudienkommissar für das Kriegsgefangenenwesen zum Zwecke der Herausgabe des Buches: "Kriegsgefangene Völker", erschienen 1919.

1920 - 1933 Staatlicher Direktor der Lautabteilung (Lautbibliothek) an der Preußischen Staatsbibliothek. Zahlreiche Publikationen, darunter: "Unter fremden Völkern".

1927 Doegen Lauthalter-Patentschrift.

1933 zwangsweise in den Ruhestand versetzt.

1946 Lehrstuhlhaber und Professor an der Pädagogischen Hochschule Berlin für Englisch und Phonetik, 1948 englisches Unterrichtsbuch "Audio-Lingua" mit Schrifttext, Lauttext und Lautplatte.

1951 in den Ruhestand versetzt.